

KLAUSURTHEMEN FRÜHJAHR 2010

Thema Nr. 1

Als einführenden Beitrag zum Arbeitskreis für Schulmusik e.V.-Bundeskongress 2009 schreibt Jürgen Terhag:

„Wenn man im Deutschen – als sprachliches Alleinstellungsmerkmal – zwischen ‚Unterhaltungsmusik‘ und ‚Ernster Musik‘ unterscheidet, muss man sich nicht wundern, wenn Klassik-Konzerte nicht unterhaltsam sind und Pop-Konzerte selten ernst genommen werden. Musik aller Genres und Epochen könnte viel eher ihre vielfältigen Wirkungen entfalten, wenn wir das Ernste nicht nur bierernst und die Unterhaltung auch einmal ernst nähmen“.

<http://afs-musik.de/> aufgerufen am 2.7.2009

1. Diskutieren Sie das Zitat von Terhag in Bezug auf seine Bedeutung für den schulischen Musikunterricht!
2. Setzen Sie die wesentlichen Aussagen in Bezug zu aktuellen musikdidaktischen Konzeptionen und Ansätzen!
3. Entwerfen Sie für Ihre Schulart eine Unterrichtseinheit, in der die Kernaussagen Terhags umgesetzt werden!

Thema Nr. 2

„Weder Musik oder andere Kunst tragen einen Wert in sich. Wert erlangen Kunstwerke erst durch persönliche *Zuwendung*. Wert haben also Musik und anderes erst *für jemanden*, aber nie *an sich*. Daher ist es wichtig, Schülerinnen und Schülern einen Gegenwartsbezug aufzuzeigen, so dass sie sich mit ihren Wert-Vorstellungen oder Erfahrungswerten einbringen können. [...] Und das ist nicht immer leicht, denn die Musik von Bach, Mozart & Co klingt in der Regel dem Schülerohr fremd, spiegeln sich in den Musiken doch die jeweiligen musikalischen Moden ihrer Zeit [...].“

Schläbitz, Norbert: Wider den Konformismus des „Unzeitgemäßen“. In: Diskussion Musikpädagogik 42/09, S. 3

Aufgaben:

1. Diskutieren Sie den vorgegebenen Text und erläutern Sie die Bedeutung eines Gegenwartsbezugs für die unterrichtliche Auseinandersetzung mit einem Musikwerk!
2. Stellen Sie Bezüge zwischen dem Zitat und ausgewählten musikpädagogischen Konzeptionen her!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit für eine Jahrgangsstufe in der von Ihnen studierten Schulart, die bei der Vermittlung eines Musikstückes für die Schüler einen Gegenwartsbezug herstellt!

Thema Nr. 3

„Insgesamt ... vermittelt das Tanzen eine bessere Körperbeherrschung, damit verbunden eine stärkere rhythmische und musikalische Empfindsamkeit sowie bei Tänzen anderer Völker ein besseres Verständnis fremder Kulturen und letztlich auch einen ganz besonders intensiv erlebbaren Genuss“.

Bröcker, Marianne/Noll, Günther/Rutha, Klaus (2000): Tanzen. In: Bröcker, Marianne/Moll, Günther/Rutha, Klaus/Tiedt, Wolfgang: Singen - Tanzen - Spielen. Lehrerkommentar. Mainz u. a.: Schott. S. 72.

1. Erläutern Sie den Stellenwert des Tanzens in einem an aktuellen musikdidaktischen Standards orientierten Musikunterricht!
2. Erörtern Sie die Voraussetzungen dafür, dass das Tanzen im Musikunterricht die im Zitat behaupteten Effekte haben kann! Denken Sie dabei gleichermaßen an Rahmenbedingungen des Unterrichts inkl. der Voraussetzungen bei Lehrern und Schülern sowie an die Unterrichtsgestaltung!
3. Zeigen Sie an konkreten Beispielen, wie das Musikhören oder die Vermittlung von Musiklehre durch Einbeziehung des Tanzens bereichert werden kann!